KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Bilder von Gott. Eine Annäherung

JHWH (von rechts nach links.)

BILD: WIKIMEDIA

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Gottesbilder gibt es wie Sand am Meer. Schon immer, in allen Religionen und Kulturen haben die Menschen sich Vorstellungen von Gott gemacht, bildliche Vorstellungen. In den Lebenserfahrungen der Menschen spielt Gott in aller Welt eine grosse Rolle.

Die Bibel kennt viele Bilder Gottes, die so bunt sind wie das Leben. Die Bibel ist aber kein Kaleidoskop, das alle Bilder durcheinanderwirft. Manchmal vergleiche ich sie mit einem grossen Bilderteppich. Aus vielen kleinen Bildern entsteht ein Ganzes, ein ganz grosses Bild – so wie die eine grosse Geschichte Gottes mit den Menschen sich in vielen kleinen Geschichten der Menschen mit Gott abspielt. Die Bibel erzählt diese grosse Geschichte in den kleinen Geschichten – und in den kleinen die grosse.

Die biblischen Bilder und Begriffe für Gott sind vielfältig: helles Licht, fürsorglicher Hirt, Vater mit mütterlichen Zügen, schützende Burg, Stern der Orientierung, Zorn, Leben spendende Sonne, stärkendes Brot, nährender und bergender Baum, schützende Hand… Und immer wieder der Begriff Liebe – es ist der zentrale biblische Begriff für Gott!

Mir wird bewusst, was ich Gott nenne, kann ich mit menschlichen Worten, Begriffen und Bildern nicht erreichen.

Im Hebräischen wird Gott umschrieben mit dem so genannten Tetragramm, vier Buchstaben, die ein frommer Jude nicht ausspricht: **JHWH**. Christen haben das mit Jahwe übersetzt. Jüdinnen und Juden aber sagen an dieser Stelle, wenn das Tetragramm im Text auftaucht, «ajonaj», was so viel bedeutet wie Herr. Die vier Buchstaben stehen für: «Ich bin, der ich bin». Das heisst für mich, dass Gott sich nicht auf unsere Definitionen festlegt.

Vielleicht verbirgt sich Gott für uns Menschen? Wie es in der folgenden chassidischen Geschichte anschaulich beschrieben wird.

Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte einst mit einem anderen Knaben Verstecken. Er verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suche. Als er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck, aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte Jechiel, dass jener ihn von Anfang an nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam weinend in die Stube seines Grossvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgefährten. Da flossen Rabbi Baruch die Augen über, und er sagte: «So spricht Gott auch: ‹Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen›.»

Die Bilder für Gott sind – Bilder, so schön sie auch sein mögen. Ich darf sie nicht «wörtlich» nehmen. Gott steht weder als blühender Baum auf einer Wiese noch leuchtet er als Sonne oder als Stern am Himmel noch ist er eine menschliche Vatergestalt. Und die Begriffe hinter den Bildern stimmen und stimmen zugleich nicht. Vielleicht so wie **Kurt Mari** in seinem Buch «Gott im Diesseits» schreibt:

Leichter wäre es,
von Gott zu schweigen
als von ihm zu reden.
Wer schweigt,
blamiert sich nicht.
Wer schweigt,
ist nicht angreifbar.
Wer schweigt,
scheint weise zu sein.

Von Gott reden,
wie von ihm wohl geredet
werden müsste,
ist unmöglich.
Noch unmöglicher aber
ist es,
nicht von ihm zu reden.

MAGDALENA DAUM

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 17 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Manfred Gyger, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Benedetg Michael, benedetg.michael@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 2. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. R. Soland

Sonntag, 16. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. R. Soland

Sonntag, 23. August / 10 Uhr /
Birlig-Gottesdienst
mit Pfrn. H. Durtschi, Pfr. B. Michael. Musikgesellschaft Bellmund und KimiKi Ipsach. (siehe: «Der spezielle Gottesdienst»)

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 9. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. R. Soland

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 16. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
mit Pfrn. U. Straubhaar Peters

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 2 août / 10 h /
Culte à l'église St. Paul

Dimanche, 9 août / 10 h /
Culte à l'église de Nidau

Dimanche, 16 août / 10 h /
Culte à l'église St. Paul

Dimanche, 23 août / 10 h /
Culte au Pasquart

Dimanche, 30 août / 10 h /
Culte à l'église de St. Etienne

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
5. Juni: Walter Fuhrer, 1931, Nidau
16. Juni: Odette Lang-Morand, 1921, Nidau
23. Juni: Margrit Brechbühl-Iseli, 1919, Nidau
25. Juni: Josephine Molnar-Hegglin, 1916, Nidau
30. Juni: Milla Harnisch-Kaufmann, 1916, Nidau

Taufen – Baptêmes
7. Juni: Miro Achilles Meister, Port
7. Juni: Yael Sophia Müller, Nidau
14. Juni: Lionel Maurice Gueniat, Ipsach
14. Juni: Ramon Müller, Ipsach
21. Juni: Zoey Gander, Gerolfingen
21. Juni: Renja Nora Riedel, Nidau
21. Juni: Luana Ladina Rossel, Port
21. Juni: Mara Valentina Corso, Olten

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
3.– 9. August: Pfrn. H. Durtschi
10.–16. August: Pfrn. U. Straubhaar Peters
17.–23. August: Pfr. B. Michael
24.–30. August: Pfr. R. Soland

Abwesenheiten
1.– 8. August: Pfrn. U. Straubhaar Peters
1.–10. August: Pfr. B. Michael

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Himmel und Erde

Familiengottesdienst auf dem Birlig

Sonntag, 23. August/ 10 Uhr /
auf dem Birlig: Anhöhe zwischen Ipsach und Bellmund.

Gestaltung und Mitwirkung:
Musikgesellschaft Bellmund–Sutz Lattrigen;
Pfarrer Benedetg Michael und Pfarrerin Helena Durtschi,
KimiKi Ipsach (mit Kinderprogramm)

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro.
Bei schlechtem Wetter in der Kirche Nidau,
Telefon 1600 ab 7 Uhr

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Kirchliche Unterweisung im Schuljahr 2009 bis 2010

Die Kirchliche Unterweisung in der reformierten Kirchgemeinde Nidau erfolgt in drei Stufen:

KUW I Unterstufe: **3. Klasse**
KUW II Mittelstufe: **5. Klasse**
KUW III Oberstufe: **7. bis 9. Klasse**

In den Sommerferien werden alle Kinder und Jugendliche von den jeweiligen Klassenverantwortlichen angeschrieben und zum Unterricht eingeladen. Sollte Ihr Kind jedoch eine auswärtige Schule besuchen, kann es sein, dass wir seine/Ihre Adresse nicht haben. Sollten Sie also bis Ende August keine Einladung erhalten, so bitten wir Sie, sich doch bei unserer KUW-Sekretärin oder bei der KUW-Koordinatorin zu melden:

KUW-Sekretariat:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 332 20 94,
jeweils dienstags erreichbar.
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

KUW-Koordination:
Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

DAS UNTERRICHTSTEAM UND DER KIRCHGEMEINDERAT DER REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: ZVG

Die Kirchliche Unterweisung in den einzelnen Klassen

IN DER DRITTEN KLASSE stehen Taufe und Abendmahl und die damit verbundenen biblischen Geschichten im Zentrum.

Umfang: 16 Einzellektionen oder 8 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (sechs Lektionen), sowie die Teilnahme an einem Tauf- und an einem Abendmahlsgottesdienst.
Unterricht: In der Regel erteilt von PfarrerInnen in ihrem Pfarrkreis.

IN DER FÜNFTEN KLASSE lernen die Kinder die Bibel als Sammlung verschiedener Schriften und Traditionen kennen. Ein Ausflug bringt ihnen Ursprung und Geschichte des Christentums in unserer Region näher.

Umfang: 20 Lektionen oder 10 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (sechs Lektionen) und ein gemeinsamer Gottesdienst am Ende des Schuljahres.
Unterricht: In der Regel erteilt von Katechetinnen.

IN DER SIEBTEN KLASSE wird die biblische Tradition mit den Festen des Kirchenjahres in Verbindung gebracht. Daneben setzen sich die Unterrichtenden und die SchülerInnen mit den Normen und Regeln des Zusammenlebens im Blick auf die zehn Gebote auseinander.

Umfang: 20 Lektionen Unterricht und eine erlebnishafte Sequenz im Umfang von 10 Lektionen zusammen mit der Einführung in die Wahlkurse runden dieses Unterweisungsjahr ab.
Unterricht: In der Regel erteilt von Katechetinnen.

IN DER ACHTEN KLASSE wählen die Jugendlichen aus einem reichen Angebot von Wahlkursen zwei Kurse aus. Ein Unterrichtsteil über das Gebet wird im Klassenverband unterrichtet.

Umfang: 20 Lektionen Wahlkurse und 10 Lektionen Unterricht.
Unterricht: Neben den Katechetinnen bieten ganz verschiedene Männer und Frauen jeweils die Wahlkurse an.

IN DER NEUNTEN KLASSE beginnt der Unterricht mit dem neuen Schuljahr. Der Unterrichtsblock mit Einzellektionen dauert bis zu den Weihnachtsferien. Jesus als religiöse Persönlichkeit; Sterben, Tod und Ewigkeit aber auch Sekten und Gemeinschaften werden thematisiert. In dieser Zeit findet auch das traditionelle Konfirmandenlager statt, das auf erlebnishafte Art ein Thema behandelt. Nach den Sportferien beginnen mit Doppellektionen die Vorbereitungen zur Konfirmation.

Umfang: 3 bis 4 Tage Lager und ca. 30 Lektionen Unterricht.
In der Regel führen im Abschlussjahr wiederum die PfarrerInnen die Jugendlichen zur Konfirmation.

SENIOREN

Gemütlicher Nachmittag im Brüggwald

Mittwoch, 9. September /

**Wir verbringen zusammen einen gemütlichen Nachmittag beim Forsthaus der Burgergemeinde Brügg.
Es wird grilliert, und wir wollen Sie so richtig verwöhnen mit Musik, Lottomatsch und viele Überraschungen.**

Ich freue mich auf diesen Nachmittag.
MAGDALENA DAUM SDM UND FREIWILLIGENTEAM

Abfahrtszeiten und Einstiegsorte:

11.00 Uhr / Bellmund, Bushaltestellen ab Waldschenke
11.15 Uhr / Port, Friedhof – Gummen – Matthäus-Zentrum
11.20 Uhr / Mehrzweckhalle – Ruferheim
11.30 Uhr / Ipsach Reust – Dorfstrasse – Brunnen
11.35 Uhr / Nidau – Beunden – BTI-Station
11.40 Uhr / Balainenschulhaus – Dr. Schneiderstrasse – Weyermattstrasse
11.50 Uhr / Bielstrasse – Paoluzzo

Auskunft: M. Daum, Telefon 032 332 20 92
(Ich bin bis am 16. August in den Ferien)

ANMELDETALON für «Gemütlicher Nachmittag im Brüggwald» vom Mittwoch, 9. September.

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Anzahl Personen: _____

Einstiegsort (siehe oben): _____

Bitte bis am 4. September einsenden an:
Kirchgemeinde Nidau, Magdalena Daum, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

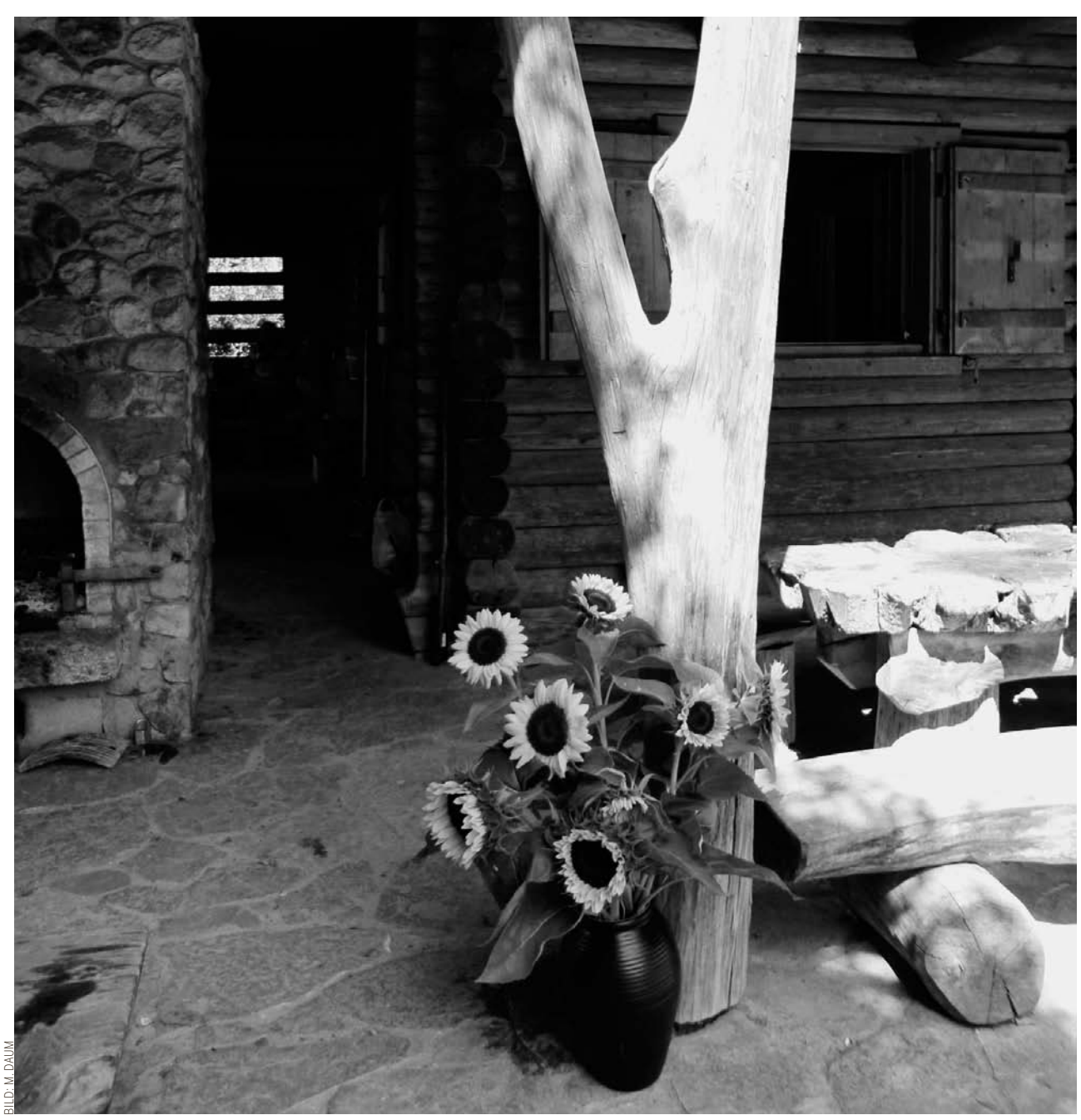

BILD: M. DAUM

AGENDA

BELLMUND

Mittwochs / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 27. August /
ab 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren;
für Kinder, Kleinkinder und ihre Eltern
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag,
24. August bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Dienstag, 18. August / 19 bis 21 Uhr /
Christliche Gesprächsgruppe II
Thema:
«Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens» von M.B. Rosenberg.
Kontakt:
Brigitt Walter-Widmer,
Telefon 032 331 57 78,
Monika Keller-Weibel,
Telefon 032 333 16 27

Donnerstag, 20. August / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Cruchon am See.
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen. Fahrgelegenheit.
Kontakt:
Pfr. Benedetg Michael,
Telefon 032 331 06 44

NIDAU

Montags / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Donnerstags / 9.45 bis 10.30 Uhr /
Kaffeetreff
im Restaurant Belmondo.
Gemütliches Beisammensein und Reden über dies und das.
Kontakt:
Pfr. Reto Soland,
Telefon 079 541 17 18

Donnerstags / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

Donnerstag, 4. September /
12.15 Uhr /
Gemeinsam statt einsam
Mittagstisch im Restaurant Soleil, Gurnigelstrasse.
Kontakt:
Pfr. Reto Soland,
Telefon 079 541 17 18

Montage, 17. und 31. August /
20 bis 21.30 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir beginnen mit einem neuen Buch!
Wir lesen und diskutieren:
Marcella Maier, «Das grüne Seidentuch. Eine Schweizer Familiensaga»,
Piper Verlag München, 2009, 6. Auflage.
Auskunft:
Barbara Meyer Schäfer,
Schulgasse 27, Nidau,
Telefon 032 331 30 54

PORT

Gottesdienst-Sonntage
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port. Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder zurück. Die Telefonnummer des Fahrers/der Fahrerin finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstags / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen im Foyer!
Kontakt:
Pfrn. Ursula Straubhaar Peters,
Telefon 032 331 96 07

Mittwochs / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstags / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 22. August / 14 Uhr /

Treffpunkte
Ipsach: 14 Uhr beim Gemeindezentrum
Nidau: 14 Uhr beim Bibliotheksplatz
Port: 14 Uhr beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Lea Hoffmann,
Telefon 031 332 03 27
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

GEDICHT

August-nachmittag

Meine Augen
sind gefangen
von der
blonden Fülle
der Felder

Der Abendwind
kämmt sie
Morgen kommt
der Schnitter
mit der
silbern lachenden
Sichel.

LUISA FAMOS 1930–1974

ANGEBOT

Lesezirkel für Frauen

Montage, 17. und 31. August /
20 bis 21.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus,
Aalmattenweg 49, Nidau

Auf den 17. August haben wir bis Seite 96 gelesen.

Auskunft:
Barbara Meyer Schäfer,
Schulgasse 27, Nidau,
Telefon 032 331 30 54

Wir beginnen mit einem neuen Buch!

Wir lesen und diskutieren:

Marcella Maier
Das grüne Seidentuch.
Eine Schweizer Familiensaga.
Piper Verlag München, 2009, 6. Auflage

Aus dem Klappentext:
Vier Frauen, vier Generationen – eine spannend geschriebene Familiensaga vor dem Hintergrund der Entwicklung zweier abgelegener Bergtäler – Engadin und Bergell.

Im Bergell lebt Alma mit ihrem Kind Lisabetta das entbehrungsreiche Dasein einer früh verwitweten Frau. In solch schwerem Leben sieht die Tochter keine Zukunftschance. Daher zieht sie ins Engadin. Nach einem kurzen Glück muss jedoch auch sie sich durch die bitteren Jahre des Witwenlebens kämpfen. Ihrer Tochter Maria bleibt zwar die Trennung von ihrem Ehemann durch den Tod erspart, aber er fällt als Ernährer aus, und so ist es Maria, die allein für die Familie sorgen muss.

Bei Nina, der vierten in dieser Frauenlinie, sind es schliesslich die weltpolitischen Ereignisse – Krise und Krieg – die ihr auch wieder während vieler Jahre die Verantwortung für die Existenz der Familie aufbürden. Tapfer und klaglos tragen alle vier ihr Los und verkörpern mit ihrem Mut, ihrem Einsatz und ihrer Beharrlichkeit das fast typische Schicksal sehr vieler Frauen in der Zeit der vergangenen zweihundert Jahre.

BILD: ZVG

KIRCHE IN DER REGION

Die Frau

in der Bibel, im Judentum und in der christlichen Tradition – ein kritischer Vergleich

Mittwoch, 26. August /
20 bis 22 Uhr /
Katholische Pfarrei Bruder Klaus
A. Aebi-Str. 86, Biel/Bienne (grosser Saal)

Vortrag von Prof. Dr. Martin Rose, Bibelwissenschaftler an der Universität Neuenburg

In den biblischen Schriften begegnen Frauen in den verschiedensten Rollen: als Töchter, Geliebte, Ehefrauen, Mütter, Witwen, Königinnen, Prophetinnen, Prostituierte… Die jüdischen wie christlichen Traditionen sind zutiefst von diesen biblischen Texten geprägt… in gleicher Weise oder eher unterschiedlich? Gibt es die «jüdische Frau»? Gibt es die «christliche Frau»? Professor Rose wird für diese schwierigen Fragen Annäherungen eines «kritischen Vergleichs» versuchen.

Auskunft:
Pfr. Felix Wilhelm, Telefon 032 323 93 62.
Veranstalter:

cja

CHRISTLICH-JÜDISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BIEL

JÜDISCHE GEMEINDE BIEL
ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN, KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG,
CHRISTKATHOLISCHE KIRCHE,
EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE

GEDICHT

Ich wurde unter der Augustsonne
geboren
während sie drüben in Plai
Roggen lasen
und Garbe an Garbe stellten
am Ackerrand

Mein Leben
steht unter dem Zeichen
des Löwen
Von Jahr zu Jahr
wenn sie den Roggen schneiden
neben meinem Haus
spüre ich mein Löwinnenherz
langsamer schlagen
Das Gold meines Feldes
tut meinen Augen weh
Ich schüttle meine Mähne
und mit meiner Pranke
wische ich ungeschickt
eine Träne weg.

LUISA FAMOS 1930–1974

REFORMIERTE KIRCHE SCHWEIZ

Konflikt in der Kirche

Im Juni 2008 wurde der 42-jährige Roland Decorvet, Generaldirektor bei Nestlé Schweiz von den Abgeordneten des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) ohne Gegenstimmen in den Stiftungsrat des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) gewählt. Dies auf Vorschlag des Stiftungsrates. Seither ist es nicht mehr still geworden um diese Wahl. Ein Lehrstück mit den Guten und den Bösen, das noch nicht zu Ende ist.

Roland Decorvet, Pfarrerssohn und seit seiner Studienzeit für Nestlé tätig, war zuletzt Chef von Nestlé Pakistan. Nachdem er mit seiner Familie in die Schweiz zurückgekehrt ist, hat der engagierte Christ ganz bewusst eine ehrenamtliche Aufgabe in der Kirche gesucht und sich bei der Kirche der Waadt gemeldet. Mit der Wahl wurde er nun einer von neun Stiftungsräten.

Der HEKS-Geschäftsführer Ueli Locher sprach nach der Wahl Decorvets von einer Riesenchance. Der Wirtschaftsmann bringe einen wichtigen Erfahrungshintergrund mit.

Anderer Meinung ist Albert Rieger von der Berner Fachstelle Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit. Er sei «irritiert» über diese Wahl, insbesondere seit bekannt geworden sei, dass der Nahrungsmittelkonzern während Monaten Autoren ausspionieren liess, die ein Buch über die «Privatisierung von Trinkwasser» schrieben. Wie das Westschweizer Fernsehen aufdeckte, hat Nestlé von 2003 bis 2004 über eine Securitas-Agentin die Autorinnen und Autoren eines Buches über den Nahrungsmittelkonzern ausspioniert.

Mit anderen Worten: Einerseits ist da das angesehene kirchliche Hilfswerk, das gegen die Wasserprivatisierung kämpft, das lokale bäuerliche Initiativen unterstützt und sich für bessere Arbeitsbedingungen von ArbeitnehmerInnen einsetzt, auch indem es deren gewerkschaftliche Rechte einfordert.

Da ist andrerseits das multinationale Unternehmen, das die Privatisierung von Trinkwasser befürwortet, die gewerkschaftlichen Rechte der Arbeitnehmer einschränkt und Kritiker ausspioniert.

In Eingaben an die kantonalen Synoden, in offenen Briefen und in einer Petition wird von der «institutionellen Unverträglichkeit» der Wahl von Nestlé-Direktor R. Decorvet in den HEKS-Stiftungsrat gesprochen. Diese Wahl stelle einen Image-Gewinn für Nestlé, aber einen Vertrauensverlust für das Hilfswerk der Kirchen dar. Die Kritiker werfen der HEKS einen «schleichenden Kurswechsel» vor und fordern in der Petition ein verstärktes politisches Engagement und ein prophetisches HEKS.

Mit einem unglücklichen Interview zu seiner Wahl, das er zwar anschliessend bedauerte, goss R. Decorvet noch Öl in das Feuer der Kritik.

Im Juni '09 wurde dem HEKS und damit indirekt auch R. Decorvet von der Abgeordnetenversammlung des SEK das Vertrauen ausgesprochen.

KOMMENTAR

Die Kirchen beklagen immer wieder, dass die mittlere Generation, die Männer und die VertreterInnen der Wirtschaft in der Kirche fehlen. Sobald jedoch ein Mann, der alle diese Kriterien erfüllt, sich persönlich um ein Engagement im Umfeld der Kirche bemüht, wird dies kritisiert. Er vertrete nur die Interessen seines Unternehmens. Das Hilfswerk werde durch ihn beeinflusst und könne seine kritische Aufgabe nicht mehr wahrnehmen.

Dies ist zumindest eine Verkürzung der Tatsachen.

Zunächst geht es nicht an, eine Privatperson an den Pranger zu stellen und ihm unlautere Motive für sein Engagement in der Kirche zu unterstellen. Die Kirche muss von seiner Bereitschaft für einen Einsatz aus dem Geiste der Nächstenliebe und der Vision des Reiches Gottes ausgehen. Als welscher Pfarrerssohn könnte man auch noch davon sprechen, dass er genau jene calvinistischen Tugenden integriert hat, die jetzt wieder propagiert werden: Die Tüchtigkeit im Beruf, eine gewisse Bescheidenheit im Lebensstil und der Einsatz für seine Nächsten. Darauf könnte man in der Kirche auch stolz sein.

Die Person von R. Decorvet kann und darf nicht das Ziel der Kritik sein. In der Kirche sollen auch Vertreter der Wirtschaft Platz haben.

Bleibt die Nestlé selbst, deren Verhalten nicht über jede Kritik erhaben ist. – Natürlich hat jedes Hilfswerk die Aufgabe, Fehlverhalten der multinationalen Unternehmen beim Namen zu nennen, sei es bei der Wasserprivatisierung oder bei Einschränkung von Arbeitnehmerrechten. Natürlich soll es auf der Seite der Armen und Ärmsten stehen und versuchen, sie selbst zu ermächtigen, ihre Rechte wahrzunehmen. Da hat jedes Hilfswerk – gerade auch ein kirchliches – sein «Wächteramt». «Prophetisch» wie von den Kritikern gefordert, kann ein Hilfswerk mit Strukturen, mit einem Geschäftsführer, einem Stiftungsrat und einer Abgeordnetenversammlung, die die Politik bestimmt, ohnehin nicht sein. Ganz abgesehen davon, ob diese Qualität nicht nur einzelne Menschen besitzen.

Ein selbstbewusstes Hilfswerk wird jedoch auch dann sein Wächteramt ausüben können, wenn es auf die Unterstützung eines ausgewiesenen Fachmanns für Finanzen und Management zurückgreift, der aus einem der kritisch beobachteten Unternehmen kommt. Und es ist durchaus auch möglich, dass einige Erkenntnisse, die Hr. Decorvet im HEKS sammelt seine Sensibilität für die Zusammenhänge im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit erhöhen, und in sein Unternehmen zurückfliessen. Es ist eine Verkürzung, wenn man davon ausgeht, dass die Gedanken und Erkenntnisse nur in einer Richtung fliessen und nur einer – nämlich die mächtige Nestlé – von diesem Engagement profitiert.

Lassen wir doch Hr. Decorvet seine Arbeit tun und beurteilen wir ihn «nach seinen Früchten».

BENEDETG MICHAEL, PFARRER

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Helena Durtschi
Mühlebachweg 15, 3053 Münchenbuchsee
Telefon 032 332 20 93
E-Mail: durtschi.ref@gmx.ch

Ipsach
Pfarrer Benedetg Michael
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 331 06 44
E-Mail: benedetg.michael@be.ref.ch

Nidau
Pfarrer Reto Soland
Pfarrverweser
Gaicht 19, 2513 Twann
Telefon 079 541 17 18
E-Mail: reto.soland@honigbiene.ch

Port
Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters
Höhenstrasse 50, 2562 Port
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1
2000 Neuchâtel
Telefon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Magdalena Daum
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordinatorin
Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters
Höhenstrasse 50, 2562 Port
Telefon 032 331 96 07
E-Mail: ursula.straubhaar@be.ref.ch

Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43
2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Administration und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di.–Fr., 8.30–11.30 Uhr

Administration
Manfred Gyger
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist:
Erich Schaffer, Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Könitzer, Telefon 032 331 58 42

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2009
Mittwoch, 5. August 2009.
Elektronische Beiträge an:
Benedetg Michael,
E-Mail: benedetg.michael@be.ref.ch

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Sekretariat: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 2. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. vom Berg.
«Ein Feuer auf Erden...!» (Lk 12,49)
Von der Radikalität des Christseins
(Perlen christlichen Glaubens 9)

Sonntag, 9. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

Sonntag, 23. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

Sonntag, 30. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

SANDGRUBE BRÜGG

Sonntag, 16. August / 10 Uhr /
Ökumenischer Wald-Gottesdienst
mit J. Hooijsma, Chr. Vollmer,
H.U. Germann und den Brügger
Musikanten
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 11. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

KAPELLE MERZLIGEN

Sonntag, 9. August / 20 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

WALDHAUS STUDEN

Sonntag, 16. August / 10.30 Uhr /
Wald-Gottesdienst mit Pfr. von Känel
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

SEELANDHEIM WORBEN

Mittwoch, 12. August / 15 Uhr /
Andacht mit Vikarin S. Leuenberger

Sonntag, 16. August / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller

EINLADUNG

Ausflug

der Männer-Seniorentreffs

Die beiden Männer-Seniorentreffs der Kirchgemeinde Bürglen gehen auf Reisen am:

Donnerstag, 13. August /

Ausflug zur Karthause Ittingen:
Kultur- und Begegnungszentrum in ehemaliger Klosteranlage inmitten des schönen Thurgauer Weinlandes (bei Frauenfeld).

Start um 8 Uhr mit dem Car beim Bahnhof Brügg.

Einer der Cars fährt 7.40 Uhr ab Worben-Studen-Aegerten und hält bei den entsprechenden Busstationen (Linie 74).

Rückkehr nach Brügg ca. 18.30 Uhr

Car, Kaffee (Vormittag) und Mittagessen kosten Sie zusammen je nach Menu:
Fr. 45.— (mit Fleisch) oder
Fr. 35.— (vegetarisch)

Sind Sie (früh-)pensioniert und möchten etwas erleben? – Fahren Sie mit!

Anmeldungen nehmen bis 4. August gerne entgegen:

Pfarramt Brügg-West,
Telefon 032 373 42 88

Pfarramt Worben-Jens-Merzligen,
Telefon 032 384 30 26

MITTWOCHTREFF BRÜGG

«Bratwurstbräteln»

beim Forsthaus Brügg

Herzliche Einladung!

Mittwoch, 19. August / 12 Uhr /

Das Forsthaus Brügg ist für uns reserviert.
Das gemütliche Grillfest findet bei Regen und bei Sonnenschein statt.

ANMELDETALON für «Bratwurstbräteln» vom Mittwoch, 19. August 2009 im Forsthaus Brügg:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich möchte um 11.40 Uhr abgeholt werden,
bitte ankreuzen wo:

○ Besammlung Bäckerei Meyer
○ Besammlung Bahnhof Brügg

Das Vorbereitungsteam freut sich auf die treue Mittwochtreff-Gruppe sowie auf weitere interessierte BrüggerInnen im Pensionsalter!

Bitte bis am 12. August 2009 einsenden an:
Kirchgemeinde Bürglen, Pfister Margret, Hauptstrasse 61, 2557 Studen,
Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. MOSE 6,24-26

KIRCHLICHE CHRONIK

Monat Juni

Taufen
- Sandro Krebs, Worben
- Svenja Moor, Studen
- Kim Lea Schmied, Studen

Bestattung
- Lucie-Hélène Schuhmacher-Riffenach, geb. 1927, Worben

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 32:
3. bis 7. August /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 33:
10. bis 14. August /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 34:
17. bis 21. August /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Woche 35:
24. bis 28. August /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 36:
31. August bis 4. September /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Freiluft-Gottesdienst in Merzligen

Sonntag, 9. August / 20 Uhr /
in der Kapelle im Freien (beim Friedhof).

Gestaltung:
Pfr. U. von Känel

Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen, der an der frischen Luft, hoffentlich in sommerlicher Atmosphäre, stattfinden wird.

Herzliche Einladung!
Kontakt: Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

BILD: U. VON KÄNEL

Das Tier – Geschöpf wie wir

Ökumenischer Wald-Gottesdienst

Sonntag, 16. August / 10 Uhr /
in der Sandgrube Brügg.

Mitwirkung:
J. Hooijsma, Chr. Vollmer, H.U. Germann und die Brügger Musikanten

Im Anschluss Gelegenheit zu Picknick und Bräteln (aus dem Rucksack . Getränke, Kaffee und Kuchen werden verkauft.

Bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindehaus Brügg, Industriestr. 8; Auskunft ab 7.30 Uhr:
Telefon 032 373 35 36

BILD: ZVG

Waldpredigt Studen

Sonntag, 16. August / 10.30 Uhr /
beim Waldhaus Studen.

Mitwirkung:
Pfr. U. von Känel und
Jodlerclub «Zytröseli», Studen

Mit anschliessendem Mittagessen und weiterem gemütlichem Beisammensein.

Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).
Alle sind im Namen des veranstaltenden Vereins, des Jodlerclubs «Zytröseli», und der Kirchgemeinde Bürglen herzlich eingeladen.

BILD: ZVG

SAMSTAGPILGERN 2009

Jakobsweg

von Lausanne nach Genf

Nachdem wir in den letzten beiden Jahren vom Brünig bis Lausanne gelaufen sind, nehmen wir entlang dem Genfer See das letzte Stück in der Schweiz unter die Füsse. Im Juni sind wir von Lausanne bis Vufflens-le-Château gelaufen. Die restlichen Etappen sind:

Samstag, 15. August /
Vufflens-le-Château – Rolle

Samstag, 12. September /
Rolle – Nyon – Kathedrale Genf

Einsteigen ist jederzeit möglich!
Bitte unbedingt die Details im Spezial-Flyer oder auf der Homepage beachten:

www.bürglen-be.ch

Leitung und Kontakt:
HG vom Berg, Telefon 032 373 37 61

BILD: ZVG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Sommerpause im August

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Montag, 3. August / 12.15 Uhr /
im Tea-Room Petinesca, Studen

Wir, eine kleine Gruppe älterer Personen, freuen uns jeweils auf das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Petinesca in Studen. Einmal nicht selber kochen und sich mit anderen Leuten treffen – wäre das nicht auch etwas für Sie?
Es geht darum, gemeinsam an einem Tisch zu essen und miteinander in Kontakt zu kommen. Auswärtige sind willkommen.

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85

BILD: PIXELIO/EMMAN

AEGERTEN – SCHWADERNAU – STUDEN – WORBEN
Männer-Seniorentreff «südlich des Jordans»
Donnerstag, 13. August /
Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde (siehe S. 17 «Einladung»)

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 13. August /
Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde (siehe S. 17 «Einladung»).
Mittwochtreff
Mittwoch, 19. August / 12 Uhr /
«Bratwurstbräteln im Forsthaus». Fröhliches Zusammensein im Grünen bei gemütlicher Grill-Atmosphäre. Fahrdienst wird angeboten. Anmeldung erwünscht (siehe S. 17 «Mittwochtreff Brügg»)

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 17. August / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Es können sich auch gerne Auswärtige dazugesellen. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bei Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85.
Leitung / Auskunft: Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79, Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 19. August / 15 Uhr /
Gemütlicher Grill-Nachmittag beim Waldhaus Worben. Für Speis und Trank wird gesorgt. Herzliche Einladung!
Anmeldung bis 12. August bei:
Maria und Heinrich Zbinden,
Telefon 032 385 24 50

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Leitung: Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 4. und 25. August /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 24. August / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Marianne Läng (Katechetin) gestaltet den Abend mit Ritualen zum Thema «Jahreskreis».

«Atem holen ...»
Meditation und Stille
Voranzeige:
Sonntag, 13. September / 20 Uhr /
im Chor der Kirche.
Leitung: Pfr. HG vom Berg

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. – Herzliche Einladung an Kinder ab vier Jahren!

AEGERTEN / BRÜGG
Freitag, 14., 21. und 28. August /
14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft: Carole Bohren,
Telefon 032 372 20 75

MERZLIGEN
Auskunft: Jacqueline Abderhalden,
Telefon 032 381 10 49 oder
Ruth Gloor, Telefon 032 381 12 78

WORBEN
Pause bis im Herbst.
Auskunft bei:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

STUDEN
Jungschar Aquila
Auskunft:
Debora Röthlisberger,
Telefon 079 277 70 86

www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Spiel und Begegnung für Mutter und Kind (bis ca. 4-jährig). Väter, Grosseltern sind auch willkommen.

Dienstag, 11. August / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss

Auskunft: Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Aegerten
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg-Ost, Schwadernau und Studen I
Pfarrer Hans-Georg vom Berg
Hofmatt 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 37 61
E-Mail: bruegg-ost@buerglen-be.ch

Brügg-West und Studen II
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW-Unterlagen und Daten Schuljahr 2009/2010

- Die Unterlagen für die KUW-Stufe I (1. bis 3. Klasse) mit den Familiengottesdienst-Daten werden allen Kindern zum Ende der Sommerferien per Post zugesendet.
- Das Kursprogramm für das Schuljahr 2009/2010 für die KUW-Stufen II (4. bis 6. Klasse) und Stufe III (7. und 8. Klasse) erhalten die Kinder und Jugendlichen Ende der Sommerferien oder in der ersten Schulwoche.

Wer keine Unterlagen oder kein Programm erhält, soll sich bitte mit uns (KUW-Administration oder KUW-Koordination) in Verbindung setzen.

BILD: ZVG

Einführung ins Abendmahl

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Samstag, 21. November 2009 /
Verantwortlich:
Beate Schiller und Team

Samstag, 27. März 2010 /
Verantwortlich:
Beate Schiller und Team

13.30 bis 17 Uhr /
Vorbereitung Einführung ins Abendmahl

17.30 Uhr /
Abendmahlsfeier zusammen mit den Eltern und weiteren Angehörigen. Anschliessend Apéro in Form einer Teilete.

Familiengottesdienste

Sonntag, 6. Sept. 2009 / 11 Uhr /
in der Sandgrube Brügg.
Vorbereitung Sa. 5. Sept. 2009 /
9 bis 12 Uhr / Kirchgemeindehaus Brügg.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team

Sonntag, 25. Okt. 2009 / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Vorbereitung Sa. 24. Okt. 2009 /
9 bis 12 Uhr / Stöckli und Kirche Aegerten.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team

Sonntag, 8. Nov. 2009 / 10 Uhr /
im Gemeindehaus Jens.
Vorbereitung Sa. 7. Nov. 2009 /
9 bis 12 Uhr / Gemeindehaus Jens.
Verantwortlich: U. von Känel und Team
(max. 25 Kinder)

Samstag, 28. Nov. 2009 / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
(zum 1. Advent).
Vorbereitung: siehe Info-Beiblatt.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team

Sonntag, 17. Jan. 2010 / 10 Uhr /
im Gemeindehaus Merzligen.
Vorbereitung Sa. 16. Jan. 2010 /
9 bis 12 Uhr / Gemeindehaus Merzligen.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team
(max. 25 Kinder)

Sonntag, 7. Feb. 2010 / 10 Uhr /
im Schulhaus Schwadernau.
Vorbereitung Sa. 6. Feb. 2010 /
9 bis 12 Uhr / Schulhaus Schwadernau.
Verantwortlich: P. Lyk und Team
(max. 25 Kinder)

Sonntag, 21. März 2010 / 10 Uhr /
im Seelandheim Worben.
Vorbereitung Sa. 20. März 2010
9 bis 12 Uhr / Seelandheim Worben.
Verantwortlich: H.U. Germann und Team

Sonntag, 25. April 2010 / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Vorbereitung Sa. 24. April 2010 /
9 bis 12 Uhr / Kirchgemeindehaus Brügg.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team

Sonntag, 30. Mai 2010 / 10 Uhr /
im Seelandheim Worben.
Vorbereitung Sa. 29. Mai 2010 /
9 bis 12 Uhr / Seelandheim Worben.
Verantwortlich: F. Pedrotti und Team

Sonntag, 20. Juni 2010 / 10 Uhr /
in der Mehrzweckanlage Studen.
Vorbereitung Sa. 19. Juni 2010 /
9 bis 12 Uhr / MZH Studen.
Verantwortlich: P. Lyk und Team

Aktuelle Informationen
werden jeweils in der Kirchenzeitung «reformiert.», im Nidauer Anzeiger (im Kirchenzettel) und auf der Homepage veröffentlicht:

www.bürglen-be.ch

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro: Hauptstrasse 61
2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Pierrette Lyk-Jeanneret
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch: 8 bis 11.30 Uhr
Freitag: 8 bis 10 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29 A
2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Di. bis Fr.)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com (Di. bis Fr.)

Präsident der Kirchgemeinde
Bernhard Schneider
Mattenweg 4, 2556 Schwadernau
Telefon 032 373 33 92

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2009:
Montag, 3. August 2009

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch